

Das Forsthaus.

In demjenigen Teile des Herzogtums Anhalt, welcher früher den Namen Anhalt-Bernburg führte, liegt inmitten des Harzgebirges das freundliche Güntersberge, das meine kleinen Leser seiner geringen Größe wegen wahrscheinlich in ihrem Schulatlas vergeblich suchen werden. Obgleich der Ort eigentlich nur aus einer einzigen Straße mit verschiedenen kleinen Abzweigungen besteht und höchstens 100 Wohnhäuser enthält, so haben ihn die Bewohner jener Gegend doch für zu groß gehalten, um ihm den Namen eines Dorfes beizulegen. Da er ihnen aber auf der andern Seite auch wiederum zu klein erschienen hat, um den Namen Stadt zu verdienen, so haben sie einen Mittelweg gewählt und ihn „Flecken“ genannt. Mag man es nun aber Stadt, Flecken oder Dorf nennen, so steht doch so viel fest, daß es auf der weiten Gotteswelt nicht leicht ein schöner gelegenes und anmutigeres Plätzchen geben kann als gerade Güntersberge. Auf der einen Seite fließt hinter der langen Häuserreihe zwar im schnellen Laufe, aber doch ohne alles Getöse die prächtige Selke entlang, während auf der andern der kleine Limbach wie ein munterer